WAZ regional

AUSGABE HALDENSLEBEN

HEIDEWASSER

14. Jahrgang Nr. 2/Mai 2019

WASSER-ABWASSER-ZEITUNG

Herausgeber: Heidewasser GmbH, Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“ und Wasserverband Haldensleben

Schau in meine Grube, Kleiner!

Einsatz des neuen Saugwagens vorwiegend in Gartensparten

Mehr als 450 abflusslose Sammelgruben muss der AVH im Verbandsgebiet regelmäßig entleeren. Die meisten davon in Kleingärten, die nur über schmale Wege zugänglich sind. Mit dem neuen, kleinen Saugwagen gehören die Zeiten, in denen die Mitarbeiter deshalb mühsam bis zu 100 Meter Schlauch auslegen mussten, der Vergangenheit an.



AVH-Mitarbeiter Mike Lindner hat den Schlüssel dabei! Der neue kleine Saugwagen wird vorwiegend für die Entsorgung von Sammelgruben im Einsatz sein. *Foto: SPREE-PR/Kühne*

Am 16. April stand der nagelneue Mitsubishi Fuso endlich auf dem Hof. Aus Flensburg hatte ihn Frank Teggatz geholt, wo das Fahrzeug entsprechend seiner künftigen Aufgaben aufgebaut wurde. Der kleine Lkw ist seither vor allem in Gartensparten und auf Wochenend-Grundstücken unterwegs. „Mit unserem großen Saugwagen konnten wir selten bis auf die Gartenwege fahren“, erklärt der Leiter technische Anlagen. Deshalb musste oft ein zweites Fahrzeug mit ausrücken, das die schweren und sperrigen Schläuche mitführte. Damit ist Schluss. „Ein Kollege allein kümmert sich nun um die Entleerungen.“

Mehr Gruben, geringere Grundgebühr

Die Anschaffung – der Verband investierte rund 112.000 Euro in den Fuso – war nötig geworden, weil immer mehr Gartenbesitzer ihre Sammelgruben vom Abwasserverband entleeren lassen. So schreibt es die Satzung des AVH vor. Innerhalb weniger Jahre stieg die Anzahl der Gruben von 70 auf mehr als 450. Nebeneffekt: Der AVH konnte die Grundgebühr von 120 Euro pro Grube und Jahr drastisch auf 50 Euro senken, da die Kosten auf mehr Kunden aufgeteilt werden können.

Doch so schnell ließ sich die technische Ausstattung im Verband nicht ausbauen, weshalb die Entsorgung kurzzeitig an eine Drittfirma vergeben wurde. Der neue Saug-Spül-Wagen wird den besonderen Anforderungen allerdings gerecht: Die Sammelgruben, die sich vorwiegend in Gartensparten und auf Wochenendgrundstücken befinden, können mit dem kleineren Fahrzeug direkt angesteuert werden. „Die Aufgabe der Entsorgung wieder in den Verband zurückzunehmen, war deshalb auch der richtige Schritt“, sagt Verbandsgeschäftsführer Achim Grossmann.

Im Winter für die Pumpwerke im Einsatz

Die Schlammkammer fasst 3,5 m³, der Wassertank, an den eine Hochdruckpumpe angeschlossen ist, 0,5 m³. Das Wasser wird benötigt, um etwa bei einer letztmaligen Leerung die Grube zu reinigen.

Vom ersten Tag an war der Fuso voll ausgelastet. Und auch für die Wintermonate, wenn in den Gärten kaum noch Entleerungen anfallen, gibt es Arbeit für den jüngsten Zuwachs im AVH-Fuhrpark. Denn dann unterstützt er tatkräftig das Team bei der Wartung der Pumpwerke.

Jeder Besitzer einer abflusslosen Sammelgrube ist verpflichtet, diese auf Dichtheit prüfen und ausschließlich vom AVH entleeren zu lassen. Wer das Abwasser versickern lässt oder anderweitig entsorgt, begeht eine Ordnungswidrigkeit.

EDITORIAL

Ein Video gegen überschwemmte Keller



Foto: SPREE-PR/Wöhler

Liebe Leserinnen und Leser,

sicher erinnern Sie sich noch – der Extremsommer 2018 hielt uns nicht nur mit Hitzewellen, sondern auch mit Starkregenereignissen in Schach. In manchen Kommunen kamen die Abwasseranlagen an ihre Grenzen. Und nicht nur das: Auch Hausbesitzer mussten hilflos zuschauen, wie ihre Keller überfluteten. Doch Sie können Ihr Haus schützen! Dazu haben wir ein ausgesprochen informatives Video für Sie auf unserer Homepage veröffentlicht. Es bietet umfangreiche und gut verständliche Anleitungen, wie Sie Ihr Haus starkregensicher umrüsten. Schauen Sie bei Gelegenheit auf ***www.avh-untere-ohre.de*** *und nehmen Sie sich fünf Minuten Zeit. Darüber hinaus können Sie sich bei Fragen gern an uns wenden.*

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen, entspannten Sommer, hoffentlich diesmal ohne Extreme.

Ihr Achim Grossmann,
Verbandsgeschäftsführer des AVH „Untere Ohre“

LANDPARTIE

Ausstellung: Romantik trifft Geologie

Sein Geologiestudium schleicht sich in die meisten Bilder des Braunschweiger Künstlers Dietrich Gürtler. Der 82-Jährige fing bereits 1966 an zu malen. Vor allem die Landschaft von Cornwall hat es Gürtler angetan, einen ganzen Raum der Ausstellung in der Kulturfabrik Haldensleben bestreitet er mit Motiven aus dem rauen Südwesten Englands. Aber auch Landschaften aus Spanien und Griechenland inspirieren den Künstler, faszinierend sein Blick auf Formationen, Gesteinsarten und die Kreativität der Natur. Dies gilt auch für Motive, die rein der Fantasie Gürtlers entspringen.



Foto: dietrich-guertler.de

Dietrich Gürtlers Ölbild „Serpentinküste“ wird in der Schau zu sehen sein. Serpentin ist ein grünes Mineral, zu finden in den Gesteinen Cornwalls.

Die Schau besteht aus 100 Werken, es ist seine größte und gleichzeitig die 30. Einzelausstellung. Gürtler arbeitet hauptsächlich in Öl, fertigt aber auch Gouachen und Aquarelle, Graphiken sowie Kohle- und Pastellzeichnungen an.

» **Was:** „Dietrich Gürtler – Landschaften und Phantasiewelten“
Wann? bis 6. Juli,
Mo/Mi/Fr 13–16 Uhr,
Di/Do 10–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Wo? Kunstgalerie der Kulturfabrik Haldensleben, Gerikestraße 3A
Eintritt: frei

Bitte beschriften Sie Ihren Postkasten

Da der AVH mit der preisgünstigeren Biberpost versendet und diese Post **nur in beschriftete Postkästen** einwirft, werden Briefe gelegentlich nicht zugestellt. Der AVH versendet dann erneut, im zweiten Versuch stets mit der Deutschen Post. Bitte helfen Sie uns, diese Extrakosten zu vermeiden, indem Sie Ihren Briefkasten eindeutig beschriften. Danke!

Multimedia

Für alle, die mehr über die gedruckte Zeitung hinaus wissen wollen, hier unser Zusatz-Info-Service.

Luxusgut sauberes Trinkwasser

Zwei Milliarden Menschen haben nach Angaben der UN keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Gewässer immer sicherer

An und auf Sachsen-Anhalts Gewässern werden immer weniger Straftaten registriert.

Wie gut ist unser Trinkwasser?

Dieser Frage gingen Reporter des WDR nach und produzierten diesen sehenswerten Film.

Mexico City: Wasser für alle

Die Hauptstadt Mexikos erlebt eine dramatische Wasserkrise. Wie die Menschen dem mit Kreativität begegnen, zeigt dieser Film.

Hinter den Kulissen

Wie funktioniert eine Kläranlage, die das Abwasser von 265.000 Menschen reinigen muss?

Mikroplastik überall

Regen und Wind tragen die Kleinstteilchen mittlerweile auch in die entlegensten Regionen.

Plastikfrei für Einsteiger

Umweltaktivist Christoph Schulz beschreibt in seinem Buch, wie ein plastikfreies Leben möglich ist.
mvg Verlag, 128 Seiten
ISBN: 978-3-86882-993-8

Wir in den Social Media

@WasserZeitung
@Spreepr
@spreepr



Foto: SPREE-PR/Petsch

Gut geprüft ist halb gewonnen. In der Wasserwirtschaft kommen ausgeklügelte, gesetzlich geregelte Prüfinstanzen zum Einsatz.

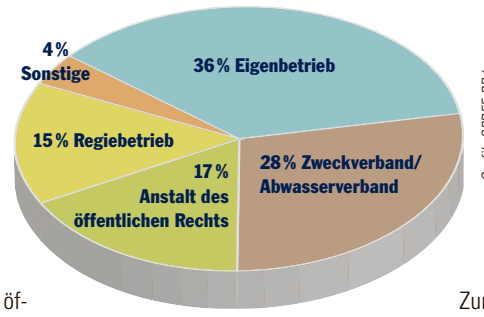
Das „Zauberwort“ heißt Daseinsvorsorge

Deutschlands Wasserwirtschaft ist kommunal organisiert und durch Städte, Gemeinden und Landesämter kontrolliert

Im letzten Jahr konnten Sie an dieser Stelle erfahren, wie die Trinkwasserverordnung dafür sorgt, dass Trinkwasser zu Recht als das am besten kontrollierte Lebensmittel gilt und dass auch die Kontrollen beim Abwasser streng sind. Heute soll es um die kommunale Struktur in der Wasserwirtschaft gehen und welche Mechanismen bei der Wirtschafts- und Finanzkontrolle kommunaler Ver- und Entsorger zum Tragen kommen.

Unternehmen der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung erfüllen die gesetzliche Pflichtaufgabe der Gemeinden. Sie sind in Deutschland fast ausschließlich kommunal organisiert und treten in verschiedenen Formen auf – als Zweckverband, als Anstalt öffentlichen Rechts oder auch als GmbH *(s. Grafik)*. Eines jedoch haben alle gemeinsam: Sie handeln nicht autark, sondern werden von jenen Städten und Gemeinden mitgestaltet, deren Bevölkerung sie mit Trinkwasser versorgen bzw. dessen Abwasser sie entsorgen. Für die Überwachung und Kontrolle ihrer Arbeit ist der Staat zuständig.

Organisationsformen der Abwasserentsorgung



Grafik: SPREE-PR/ Quelle: BMU

Grundbedürfnisse gesetzlich abgesichert

Das „Zauberwort“ heißt Daseinsvorsorge. Dieser abstrakte, jedoch für die Wasserwirtschaft äußerst bedeutsame, verwaltungsrechtliche Begriff umschreibt die gesetzlich verankerte Aufgabe des Staates, für die Grundbedürfnisse seiner Bürger vorzusorgen. So gehören auch Bildung und Gesundheit zur öffentlichen Daseinsvorsorge.

Für die Wasserwirtschaft heißt das: Das Wasser muss fließen, rund um die Uhr, in bester Qualität und durch staatliche Kontrollen abgesichert. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass Wasserunternehmen sämtliche erwirtschafteten Gewinne reinvestieren oder an die Kunden zurückgeben müssen. Auch dies steht im Gesetzbuch.

Zur eigenverantwortlichen und effektiven Durchführung der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung stehen den Gemeinden verschiedene Betriebsformen zur Verfügung.

- Zweckverbände (Zusammenschluss benachbarter Gemeinden; häufigste Betriebsform in Sachsen-Anhalt)
- Regiebetrieb: Betrieb durch Gemeinde im Rahmen der allgemeinen Gemeindeverwaltung.
- Eigenbetrieb: Betrieb durch Gemeinde als Sondervermögen mit eigenständiger Buchführung.
- Eigengesellschaft: Unternehmen in privater Rechtsform in der Hand der Gemeinde.
- Betreibermodell/Kooperationsmodell: Übertragung des Anlagebetriebes auf einen privaten Unternehmer, wobei öffentlich-rechtlich die Verantwortung für die Aufgabenerfüllung bei der Gemeinde verbleibt.

Wasserwirtschaftsverwaltung in Ländern und Kommunen

Bei der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind durch die Aufgabenträger wichtige Aufgaben im Umweltschutz zu erfüllen, jeweils nach Maßgabe der Landeswassergesetze. Auf dem Gebiet des Wasserhaushaltes hat der Bund das Recht, Rahmenvorschriften zu erlassen (sogenannte Rahmenkompetenz). Dies bedeutet, dass der Bund den Ländern einen rechtlichen Regelungsrahmen vorgeben kann. Die Länder müssen diesen Rahmen durch eigenes Landesrecht ausfüllen und können ergänzende Regelungen und gesetzliche Vorschriften erlassen.

In den meisten Bundesländern folgt die Wasserwirtschaftsverwaltung dem dreistufigen Aufbau der allgemeinen Verwaltung, wobei die Aufgabenzuordnung von Land zu Land Unterschiede aufweist.

Oberste Behörde
Landesministerium mit dem Geschäftsbereich Wasserwirtschaft, in aller Regel Umweltministerium. Aufgaben: Steuerung der Wasserwirtschaft und übergeordnete Verwaltungsverfahren

Mittelinstanz
Landesverwaltungsamt; Aufgaben: regionale wasserwirtschaftliche Planung, bedeutsame wasserrechtliche Verfahren, Verwaltungsverfahren

Untere Instanz
Untere Wasserbehörden sind die Kreise und kreisfreien Städte; Aufgaben: wasserrechtliche Verfahren, Überwachung von Gewässern und behördlichen Entscheidungen
Die Rechnungsprüfungsämter der Landkreise sind außerdem Prüfstelle in allen Finanzfragen der Ver- und Entsorger. Sie bedienen sich in der Regel externer Wirtschaftsprüfer.

IMPRESSUM Herausgeber: Heidewasser GmbH, Wasserverband Haldensleben, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre“ und Möckern, Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“, Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Gommern, Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“, Wasser- und Abwasserzweckverband „Bode-Wipper“ Staßfurt, Trinkwasser- und Abwasserverband Genthin, Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg, Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts, EURAWASSER Aufbereitungs- und Entsorgungsgesellschaft Saale-Unstrut mbH **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Niederlassung Süd, Gutenbergplatz 5, 04103 Leipzig, Tel.: 0341 44282605, christian.arndt@spree-pr.com, **www.spree-pr.com** V. i. S. d. P.: Alexander Schmeichel **Redaktion:** C. Arndt (Projektleitung), I. Espig, S. Gückel, A. Schmeichel, K. Wöhler, J. Eckert **Layout:** SPREE-PR, G. Uftring (verantw.), M. Nitsche, H. Petsch, G. H. Schulze **Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH **Redaktionsschluss:** 26. April 2019 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE PR!** Die nächste Ausgabe erscheint im August 2019. *Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSER ZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!*

Sie sind absolute Spezialisten, teilweise sogar Weltmarktführer in ihren jeweiligen Nischen – die Hidden Champions. In einer vierteiligen Serie stellen wir diese relativ unbekannte Firmen aus Sachsen-Anhalt vor, die in ihrer Branche längst zu den Top-Unternehmen zählen.

Intelligente Stromspeicher aus Wittenberg

Wenn Tesvolt-Gründer Daniel Hannemann (32) aus dem Bürofenster schaut, schweift sein Blick über die Kirchturmspitze der Schlosskirche in Lutherstadt Wittenberg. Dass große Ideen nicht unbedingt in großen Städten erdacht werden, beweisen er und sein Mitgründer Simon Schandert (29) eindrucksvoll.



Diese Lithiumionenspeicher werden hauptsächlich im Gewerbe eingesetzt und alle an der Elbe produziert.

Das Unternehmen im Überblick

Gründungsjahr:	2014
Die Gründer:	Daniel Hannemann, Simon Schandert
Firmensitz:	Lutherstadt-Wittenberg
Startkapital:	25.000 Euro
Umsatz 2017:	über 10 Mio. Euro
Mitarbeiter:	60
Export:	in über 30 Länder (u. a. Argentinien, Russland, USA, England, Neuseeland, Weihnachtsinseln)

Die Produktionshallen ihres jungen Unternehmens stehen auf dem Landwirtschaftsgelände der Familie Hannemann. Doch statt Rüben und Getreide „wachsen" hier intelligente Stromlösungen. Erst kürzlich wurde Tesvolt dafür mit dem internationalen Award für ländliche Elektrifizierung ausgezeichnet.

Der Elektroingenieur Schandert und der Informatiker Hannemann stammen beide aus Sachsen-Anhalt. Die Schulfreunde arbeiten zunächst in der Solarbranche und erleben deren Absturz hautnah mit. „Uns war schon bald klar, dass wir etwas entwickeln müssen, wo wir nicht von Fördergeldern abhängig sind", erklärt Hannemann rückblickend. Inzwischen wird weltweit viel nachhaltiger Strom aus Sonne und Wind produziert. Das Problem liegt darin, ihn solange zu speichern, bis er benötigt wird. „Viele herkömmliche Stromspeicher sind ineffizient und deshalb häufig unwirtschaftlich", weiß Hannemann.

Neue Lösung für Energiewende

Der Grund dafür liegt in der Technik – ein solcher Speicher besteht aus vielen einzelnen Batterien, die im Gebrauch unterschiedlich schnell altern. Die Leistung des Gesamtspeichers richtet sich aber immer nach dem schwächsten Element. In herkömmlichen Systemen werden deshalb die stärkeren Batterien künstlich gedrosselt; der überschüssige Strom verpufft nutzlos als Abwärme. Das intelligente Batteriemanagement von Tesvolt dagegen analysiert den Zustand der einzelnen Zellen und verteilt den Strom von den stärkeren auf die schwächeren Elemente, bis alle gleich stark sind. So kann der gesamte gespeicherte Strom auch tatsächlich genutzt werden. Diese geniale Lösung überzeugt nicht nur die Unternehmen, die diese Stromspeicher einsetzen. Nein, auch Fachjurys loben den Erfindergeist aus Sachsen-Anhalt. So erhielt das Start-Up etwa den Deutschen Gründerpreis. Die Expertenjury zeigte sich begeistert von diesem wichtigen Beitrag zur Energiewende: „Ein hervorragendes Konzept und eine solide, innovative Lösung für den Wachstumsmarkt Energiespeicher."

Erst kürzlich kam eine internationale Auszeichnung dazu – ein Award für die Stromversorgung einer Avocadofarm im australischen Pemberton. Die Farm kann dank der intelligenten Stromspeicherlösung zu 100 Prozent mit Solarenergie betrieben werden.

Nicht nur die Auszeichnungen bestätigen das richtige Gespür der beiden Gründer, sondern auch das rasante Wachstum des Unternehmens. „Simon und ich haben zu zweit angefangen, mittlerweile besteht unser Team aus 60 Mitgliedern", erzählt Daniel Hannemann nicht ohne Stolz. Zwanzig weitere Stellen sind sogar noch zu besetzen.

Moderne Produkte, modernes Arbeiten

„Deutschland ist ein guter Standort, um neue Technologien zu entwickeln. Und Lutherstadt Wittenberg ist für uns genau die richtige Wahl gewesen. In 30 Minuten ist man mit dem ICE in Berlin, dort haben wir ein weiteres Büro." So modern wie ihre Stromspeicherlösungen ist auch das Verständnis von der Arbeit. „Alles, was wir zum Arbeiten brauchen, liegt in einer Cloud, so können unsere Entwickler weltweit darauf zugreifen und zu jeder Zeit arbeiten, es gibt weder feste Arbeitszeiten, noch feste Arbeitsplätze. Ich sehe mich auch nicht als Chef", erklärt Hannemann abschließend, „ich bin ein ganz normales Teammitglied."



Daniel Hannemann (li.) und Simon Schandert „stehen unter Strom". Sie sind die klugen Köpfe hinter dem aufstrebenden Unternehmen Tesvolt.

Fotos (2): Tesvolt

Hätten Sie's gewusst?

Erfindungen aus Sachsen-Anhalt

Innovationen, Erfindergeist, Querdenkertum – nicht nur das junge Unternehmen Tesvolt bringt das mit sich. Von intelligenten Einlegesohlen für Diabetiker bis zum Vogelschutzglas – in Sachsen-Anhalt wird fleißig erfunden.

DAS Paradebeispiel für neues Denken und frische Ideen aus Sachsen-Anhalt ist zweifelsohne das Bauhaus. Doch auch ansonsten hat die Region eine lange Tradition für das Schöne, schließlich war sie ein mitteldeutsches Zentrum der Schokoladenindustrie. Später kam die erste deutsche Knäckebrotfabrik hinzu. Weniger schön, doch ebenso wichtig war eine von Martin Luthers „Erfindungen". Denn seine Almosenordnung war ein Wegbereiter für das heutige Hartz IV. Sachsen-Anhalt hat außerdem viele technische Errungenschaften hervorgebracht: Ohne Otto von Guericke gäbe es keine Luftpumpe für das Fahrrad und ohne den Farbfilm aus Wolfen kein Kino. Techniker und Luftfahrtpionier Hugo Junkers entwickelte den Durchlauferhitzer und ist Erbauer des Flugzeugs Ju52 (Tante Ju). Sogar die erste deutsche Dampfmaschine kommt aus Sachsen-Anhalt, nämlich aus Hettstedt, konstruiert im Auftrag von Friedrich dem Großen.

Bitte melden Sie Ihren Zählerstand!

Wer seinen Zählerstand über mehrere Jahre nicht an die Heidewasser GmbH gemeldet hat, wird in diesen Tagen Post bekommen. Darin werden die Kunden aufgefordert, ihren aktuellen Zählerstand an die Heidewasser GmbH mitzuteilen. Warum dieser Aufwand?

„Das ist notwendig", stellt Virginia Köhler klar, Leiterin Kundenservice. Die Uraltzählerstände stellen vielmehr für beide Seiten ein Problem dar, weil sie immer wieder für unzutreffende Abschläge sorgen – oder sorgen können. Denn: „Wenn wir zum Stichtag keinen Zählerstand mitgeteilt bekommen, müssen wir den Verbrauch schätzen. Dabei orientieren wir uns am Vorjahreszählerstand. Dieser kann aber durch Leerstand oder einen Neubezug viel zu niedrig angesetzt sein."

Wenn auch in diesem Fall in der Regel keine Beschwerden einlaufen, so seien doch viele Kunden alarmiert, wenn die neu angesetzten Abschläge, basierend auf dem Vorjahresverbrauch, z. B. sehr hoch sind. Das, so Köhler, sei aber durch einen Rohrbruch oder einen Mehrverbrauch durchaus plausibel.

Weiteres Problem: Wurde auch schon der vorjährige Jahresverbrauch geschätzt, wird die Personenzahl zur Festlegung herangezogen. Diese Schätzung basiert auf dem Durchschnittsverbrauch aller Heidewasser-Kunden.

„All das ließe sich vermeiden, wenn Sie als Kunde Ihre Zählerstände am Jahresende ablesen und über unser Kundenportal melden", erklärt Virginia Köhler weiter.

Sollten Betroffene auch auf die neuerlichen Schreiben nicht reagieren, werden die Mitarbeiter des Meisterbereiches mit der Ablesung des Zählerstandes beauftragt – zu Lasten des Kunden. Nur so können die Verbrauchsdaten auf einen aktuellen Stand gebracht werden.



Veraltete Zählerstände sollten dringend aktualisiert werden – das geht auch per Telefon. Foto: SPREE-PR/ Petsch

Jetzt strahlt er wieder – und bald leuchtet er

Fleißiger Verein gibt dem Zerbster Wasserturm seine alte Schönheit zurück

„Wer einmal drinsteckt, kann nicht mehr die Finger davon lassen." So beschreibt Sigrun Knäbel ihr Engagement als Vereinsvorsitzende des Fördervereins Wasserturm Zerbst. Dank der unermüdlichen Arbeit der Mitglieder kann das Symbol der zentralen Wasserversorgung seinen 125. Geburtstag im nagelneuen Kleid feiern.



Sigrun Knäbel Foto: privat

Die Schäden waren erheblich: Mehrere tiefe Risse im Mauerwerk, bröselnde Fugen, Schäden durch eine provisorische Rüstung für eine Dachreparatur, defekte Stahlträger im Mauerwerk – der fast 40 Meter hohe Klinkerbau hatte seine besten Jahre längst hinter sich. Bereits 2009 hatte sich deshalb der Förderverein Wasserturm Zerbst e.V. gegründet. Die Männer und Frauen packten seither kräftig mit an, rührten die Werbetrommel für eine Sanierung, kämpften sich durch komplizierte Förderbedingungen, schrieben Anträge.

Fenster nach historischem Vorbild

„Wir sind alle ausgesprochen erleichtert, dass die Sanierung nun wesentlich voran gekommen ist", sagt Vereinsvorsitzende Sigrun Knäbel. Insgesamt 422.000 Euro flossen in die Ausbesserungsarbeiten, 90 Prozent davon wurden mit EU-Fördermitteln gedeckt. Dabei war schon die Suche nach einer Firma, die das Gebäude einrüstet, schwieriger als gedacht. Der sich nach oben verjüngende Turm mit der dann vorspringenden Kuppel lässt sich nicht ohne weiteres einrüsten. Acht Monate dauerten die Arbeiten, bei denen Fugen ausgebessert, die gelben Sandsteine abgestrahlt, Stahlträger ausgewechselt und neue Fenster eingebaut wurden. „Unser Turm hat nun wieder Stahlfenster nach historischem Vorbild", zeigt sich die Zerbsterin sichtlich erfreut. 55.300 Euro nahm diese Sanierung in Anspruch.



2018 zeigte sich der Turm noch komplett eingerüstet. Im Vordergrund ist der Meisterbereich Zerbst zu sehen, der einst wie der Turm zum Wasserwerk gehörte. Foto: SPREE-PR/ Petsch

3.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit

Den Grundstein für den nun bewältigten Löwenanteil der Sanierung haben die Vereinsmitglieder in rund 3000 Arbeitsstunden gelegt. Die Liste der Aktivitäten ist beeindruckend. Acht Tonnen alter, defekter Rohrleitungen wurden abgebaut und verschrottet, zehn weitere Tonnen Müll und Dreck herausgeschafft. Die Männer und Frauen haben Tauben verscheucht und Fenster verglast, den Fußboden des Turms verfüllt und betoniert, den maroden Innenputz abgeklopft und entsorgt. Das Außengelände wurde komplett entkrautet, Sitzfläche, Feuerplatz und Wege gepflastert und teilweise überdacht. „Wir haben alle drei Brunnenstuben saniert, eine zum Kiosk ausgebaut, eine zweite mit einer kleinen Ausstellung gestaltet", zählt Sigrun Knäbel auf. Das ist noch längst nicht alles. Werte in Höhe von rund 70.000 Euro, schätzt der Verein, wurden so geschaffen.

Mehrmals im Jahr öffnet seither der Turm seine Pforten, die Mitglieder backen Kuchen und kochen Kaffee für die Gäste, einige bieten Führungen und Einblicke in die Geschichte des regionalen Wasserversorgung und des Turms an, der immerhin bis 1994 in Betrieb war.



Die Risse in den Mauern wurden ausgebessert, alle Fugen ausgefräst und durch roten Mörtel ersetzt.

„Es gibt aber noch immer einiges zu tun", blickt die Vereinsvorsitzende voraus und bleibt dabei ihrem eingangs geäußerten Satz treu. Eine lokale Stahlbaufirma unterstützt den Verein finanziell bei dem Plan, den Turm als Wahrzeichen der Region nachts anzustrahlen. Außerdem soll die verbleibende Brunnenstube zur Toilette umgebaut werden.

Am 15. Juni kann der sanierte Wasserturm zwischen 13 und 17 Uhr besichtigt werden. Es wird Führungen geben.



Der Wasserturm von Zerbst war bis 1994 in Betrieb. Das technische Denkmal wurde mehrere Monate lang saniert.
Fotos (2): Förderverein Wasserturm Zerbst

Was es mit dem Guthaben auf sich hat

Immer wieder kommt zu Anfragen im Kundenservice zum Aufbau der Jahresverbrauchsabrechnungen. Gerade beim Stichwort „Guthaben" ist die Irritation der Kunden gut nachvollziehbar.

Die Heidewasser GmbH weist daher darauf hin, dass geleisteten Abschlagszahlungen nur dann zugeordnet werden können, wenn sie exakt der zweimonatlichen Abschlagszahlung entsprechen. Diese wird allen Kunden mit der Jahresverbrauchsabrechnung mitgeteilt. Alle darüber hinaus gehenden Zahlungen werden in einer Extrazeile als „Guthaben" gebucht. Dies kann unter anderem auch die Einmalüberweisungen der Jahreszahler betreffen, sofern die Zahlung des Rechnungsbetrages aus dem Vorjahr vergessen wurde.

» Die Heidewasser GmbH empfiehlt daher, um derartige Missverständnisse zu vermeiden, am Lastschrifteinzugsverfahren teilzunehmen. Anderenfalls werden die betroffenen Kunden gebeten, die Daueraufträge und Überweisungen jährlich an die mitgeteilten Abschlagsbeträge anzupassen.

Wechsel-Plan für das 3. Quartal 2019

Bereich Haldensleben	Zähler pro Ort	Juli	August	Sep.
Calvörde OT Grauingen			46	
Calvörde OT Klüden		83		
Calvörde OT Zobbenitz		82		
Erxleben			23	
Hohe Börde OT Ackendorf			9	
Hohe Börde OT Bornstedt			2	
Hohe Börde OT Brumby			13	
Hohe Börde OT Groß Santersleben			8	
Hohe Börde OT Nordgermersleben			2	
Hohe Börde OT Rottmersleben			2	
Hohe Börde OT Schackensleben			4	
Hohe Börde OT Tundersleben			1	
Ingersleben OT Alleringersleben			7	
Summe Bereich HDL		**165**	**117**	

Alle Kunden, deren Wasserzähler 2019 gewechselt werden muss, haben mit ihrer Jahresverbrauchsabrechnung eine Information dazu bekommen, dass ein Zählerwechsel durchgeführt wird. Der Meisterbereich bittet Sie dringend darum, von Anrufen und Terminvereinbarungen abzusehen, bevor Ihr Wasserzählerwechsel ansteht. Der Mitarbeiter, der den Wechsel durchführt, meldet sich bei Ihnen. Es wird kein Problem sein, individuelle Termine zu vereinbaren. Der Wechsel aller Zähler eines Ortes kann sich auf mehrere Quartale verteilen, dies richtet sich nach der innerbetrieblichen Organisation des Wechsels.

Trinkwasseranalyse 2018

siehe auch **www.heidewasser.de** Menüpunkt Kundenportal/Wassergüte

Wasserwerk	Härtebereich	Härte °dH	Eigentümer	pH-Wert	Nitrat mg/l	Flourid mg/l	Eisen mg/l	Mangan mg/l
Grenzwert				**9,5**	**50**	**1,5**	**0,2**	**0,05**
Beendorf/Völpke/Haldensleben (Mischwasser)	mittel	14,0	TWM GmbH	7,85	2,5	<0,20	<0,010	<0,002
Born	weich	6,9	TWM GmbH	7,70	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Colbitz	mittel	14,0	TWM GmbH	7,58	<1,0	<0,20	<0,018	<0,002
Colbitz / Lindau (Mischwasser)	mittel	10,6	TWM GmbH	7,72	<1,0	<0,20	<0,0115	<0,003
Drewitz	hart	14,4	TWM GmbH	7,43	25,8	<0,20	<0,020	<0,002
Haldensleben/Völpke (Mischwasser)	mittel	11,7	TWM GmbH	7,58	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Haldensleben	mittel	12,6	TWM GmbH	7,52	<1,0	<0,20	<0,10	<0,002
Lindau	mittel	8,5	TWM GmbH	7,87	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Oranienbaum	hart	20,5	Heidewasser GmbH	7,53	<1,1	<0,20	<0,010	<0,002
Schopsdorf					<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Theeßen	mittel	10,7	TWM GmbH	7,41	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Tornau	hart	14,2	TWM GmbH	7,41	<1,0	<0,20	<0,0100	<0,002
Velsdorf	weich	8,1	TWM GmbH	7,99	<1,0	<0,20	<0,017	<0,002
Wüstenjerichow	mittel	11,8	TWM GmbH	7,79	<1,0	<0,20	<0,010	<0,005

Härtebereich	Gesamthärte (°dH)
1 weich	0 bis 8,4
2 mittel	8,4 bis 14
3 hart	> 14

Mit Stand vom 31.12.2018 lieferten die nachfolgend aufgeführten Wasserwerke Ihr Trinkwasser, welches den hohen Anforderungen gem. TrinkwV vom 03. 01. 2018 entspricht.

Trinkwasser für Bischofswald

Qualität des Brunnens war nicht mehr ausreichend

Im überwiegend ländlich geprägten Versorgungsgebiet der Heidewasser GmbH gibt es winzigen Orte, die wegen der schlechten Qualität des Trinkwassers aufwändig ans Trinkwassernetz angeschlossen werden müssen. Bischofswald ist so eine Ortslage, und doch macht sie es den Planern besonders schwierig.

Kleine Siedlungen wie Glüsig, Bomsdorf oder Ronney bestehen aus kaum mehr als ein paar Häusern. Auch in Bischofswald stehen keine zwei Hände voll Gebäude, in denen 15 Personen leben, außerdem gibt es noch einige Wochenendhäuschen.



Komplett neuer Anschluss

Bisher wurde die Siedlung (Landkreis Börde) aus einem kleinen Wasserwerk des Landesforstbetriebes versorgt. Diese Situation entsprach nicht mehr den qualitativen und quantitativen Anforderungen für eine sichere Trinkwasserversorgung. Der Landesforstbetrieb, der Wasserverband Haldensleben und die Heidewasser GmbH haben daher den Bau einer neuen Trinkwasserversorgung mit Anschluss an die zentrale Wasserversorgung beschlossen.

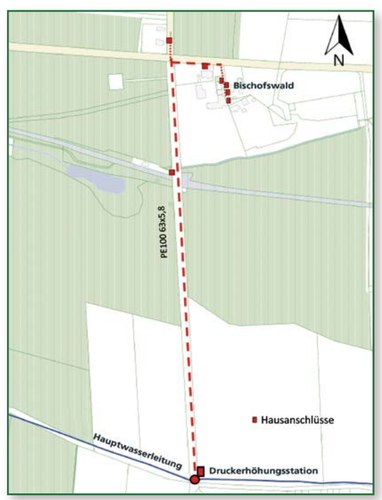
Mit der Realisierung wurde begonnen, das Land fördert diese Maßnahme. Die Leitungen und Hausanschlüsse wurden bereits Ende Dezember gelegt.

Hydraulisch stellt die Trinkwasserversorgung eine Herausforderung dar. Bischofswald ist mit 165 Metern üNN der höchste Bereich im Versorgungsgebiet. Der Versorgungsdruck am Anbindepunkt der Verbindungsleitung Altenhausen-Hörsingen kann zu Zeiten der Spitzenabnahme deutlich absinken.

Mit Druck auf die Anhöhe

Für die Trinkwasserversorgung der Siedlung Bischofswald ist daher der Betrieb einer Druckerhöhungsanlage notwendig. Diese wird bis Mitte Mai geliefert und in Betrieb genommen. Sollte auch diese Anlage nicht genügen, ist die Versorgung über einen kleineren Pufferbehälter angedacht. Dazu werden nach der Inbetriebnahme Messungen durchgeführt.





Die rote Linie zeigt die neue Anbindung der Ortslage Bischofswald an die Hauptleitung.
Grafik: Heidewasser GmbH/SPREE-PR

KURZER DRAHT

Kundenservice: 0391 2896868

Servicezeiten
Montag–Donnerstag: 7–17 Uhr
Freitag: 7–15 Uhr
außerhalb der Servicezeiten:
Bereitschaftsdienst Trinkwasser
Tel.: 039207 95090

Heidewasser GmbH
An der Steinkuhle 2
39128 Magdeburg
Tel.: **0391 289680**
Fax: **0391 2896899**

Wasserzählerwechselplan unter www.heidewasser.de /„Aktuelles"/„Aktuelle Termine Trinkwasser"

Meisterbereich Haldensleben
Satueller Straße 31
39340 Haldensleben
Tel.: **03904 45075**
Fax: **03904 720524**

Öffnungszeiten:
Mo–Do: 7–16 Uhr
Fr: 7–13 Uhr

E-Mail: **info@heidewasser.de**

www.heidewasser.de

SCHMIERFETT IM BLUT

kostendeckend. Wir arbeiten für Sie. NICHT profitorientiert!

Wenn Karsten Renner morgens in seinen Saugwagen steigt, ist für ihn die Welt in Ordnung. Dass er erst seit Januar beim AVH arbeitet, würde man nicht vermuten. Der 49-Jährige hat beruflich seine Heimat gefunden.



Den ganzen Tag ist Karsten Renner mit dem Saug-Spül-Wagen des AVH unterwegs. Hauptsächlich leert er Sammelgruben.
Foto: AVH/Reinisch

Bus, Trecker, Lkw – Karsten Renner zieht es eindeutig zu den PS-starken Fahrzeugen. Als gelernter Agrotechniker wollte er eigentlich in die Landwirtschaft, landete aber schon bald in der Abwasser-Branche. Viele Jahre reinigte und spülte er Kanäle, immer unterwegs, immer an den großen Lenkrädern. Als er 40 wurde, wechselte der gebürtige Haldensleber den Beruf, setzte sich auf die Schulbank für einen Personenbeförderungsschein und wurde Busfahrer. „Das hat mir Spaß gemacht – egal, ob ich Kinder zur Schule gefahren habe oder im Linienverkehr eingesetzt wurde." Er spricht mit gemütlicher, tiefer Stimme, genau so, wie man die Busfahrer aus der eigenen Kindheit kennt. Der einsame Wolf, der über die Landstraße zieht, und doch immer ein freundliches Wort für seine Fahrgäste hat.

Zurück in die Routine

Das Jobangebot des AVH Ende 2018 war dann aber doch zu verführerisch. „Hier sollte ich genau das machen, was ich gut kann – und das noch zu geregelten Arbeitszeiten." Karsten Renner wurde in der Entleerung der dezentralen Anlagen eingesetzt, also Sammelgruben und Kleinkläranlagen. Morgens bekommt er seinen Tourenplan in die Hand gedrückt, dann zieht er mit dem Saugwagen los. „Ich schaffe meine Aufgaben immer, das ist alles Routine. Natürlich wird's manchmal auch eng, dafür ist an anderen Tagen mehr Luft." Zeit, in der er keineswegs die Beine hochlegt.

Auch privat ein Schrauber

Lieber greift er zum Topf mit dem Schmierfett. „Die Fahrzeuge müssen gepflegt werden. Wenn ein Baggerfahrer seinen Bagger nicht abschmiert, baggert er bald nicht mehr", bringt Karsten Renner augenzwinkernd einen Vergleich. Das ist schon im AVH aufgefallen. „Herr Renner kümmert sich um die Fahrzeuge, man merkt ihm sein Interesse an", lobt Frank Teggatz, Leiter technische Anlagen beim Verband. Seine Fürsorge für den Lkw gehe weit über das Notwendige hinaus.
Tatsächlich schraubt Karsten Renner auch privat gern. In seinem kleinen Ort Lindtstedt lebt er mit seiner Familie und bewirtschaftet einige Äcker, immer unterwegs mit seinem Traktor.
40 Minuten Fahrzeit kostet ihn die neue Stelle pro Strecke, aber die nimmt er gern in Kauf. „Ich habe hier alles, was ich brauche, kenne die Gegend und die Leute, mein Meister und mein Team sind in Ordnung. Ich würde gern bleiben."


Foto: SPREE-PR/Wöhler

Klappen halten!

Gegen Rückstau helfen spezielle Verschlüsse und Hebeanlagen

Überflutungen im Keller oder eine sprudelnde Toilette sind der Alptraum jedes Hausbesitzers. Über technische Hilfsmittel, die das verhindern, gibt Erik Fahrenkamp, Technischer Leiter beim AVH, Auskunft.

Gegen den Rückstau des Abwassers aus der Kanalisation muss sich jeder Grundstückseigentümer selbst schützen. Die Bauart von Hebeanlagen und Rückstauverschlüssen hängt wesentlich davon ab, ob Fäkalien im Abwasser enthalten sind. Bei fäkalienführenden Leitungen dürfen keine Rückstauverschlüsse mit manuellem Verschluss eingesetzt werden (Pendelklappen), sondern nur solche, die im Normalzustand immer geöffnet sind. Die Produkte müssen vom Hersteller explizit für fäkalienhaltige Abwässer freigegeben sein.

Die Rückstausicherung für sogenanntes Grauwasser aus Duschen, Waschbecken, Spül- und Waschmaschinen kann weniger aufwändig ausgeführt werden. Für dieses fäkalienfreie Abwasser sind die Typen 1, 2 und 5 des Rückstauverschlusses zugelassen. Für fäkalienhaltiges Abwasser nur der Typ 3 mit der Kennzeichnung „F". Versicherte Schäden werden nur bei Einbau des richtigen Rückstau-Typs ersetzt. Wichtig ist die Lage des Rückstauverschlusses: Nur solche Ablaufstellen sollten über einen Rückstauverschluss entwässert werden, die unterhalb der Rückstauebene liegen. Alle anderen werden getrennt davon entwässert. Das ermöglicht die Nutzung etwa einer Toilette auch bei Rückstau im Kanalnetz ohne eine Überflutung „von innen". Abwasserhebeanlagen ermöglichen hingegen eine ausnahmslose Nutzung der Kanalisation. Bei Rückstau wird das Abwasser über die Rückstauebene „gehoben" – eine sichere Abwasserentsorgung bleibt also gewährleistet.
Der AVH stellt durch regelmäßige Inspektion, Reinigung und Instandsetzung der Kanäle sicher, dass Rückstauereignisse auf ein Minimum begrenzt werden.

Was ist ein Rückstau?

Ist die Kanalisation überlastet oder verstopft, laufen die Kanäle voll. Steigt der Wasserpegel dann über die Straßenoberkante (Rückstauebene), drückt das Wasser über offene Abwasserstellen, die unterhalb der Ebene liegen, zurück ins Haus. Das kann der Bodenablauf im Waschkeller, der Waschmaschinenablauf oder eine Toilette sein – ein Rückstau entsteht. Da aus wirtschaftlichen Gründen Misch- und Regenwasserkanäle nicht für jedes Starkregenereignis dimensioniert werden, kann Rückstau jederzeit entstehen. Darüber hinaus können Rohrbrüche, Kanalschäden, Verstopfungen, Betriebsausfälle in Pumpwerken oder Hochwasser (dabei drückt das Wasser vom Vorfluter in die Kanäle) zu Rückstau führen.

Frischekur fürs Abwassernetz

Alle zehn Jahre müssen die Kanäle gespült und inspiziert werden

Abwasserkanäle müssen regelmäßig unter die Lupe genommen werden. Damit während des Prezederes keine unangenehmen Folgen für die Kunden des AVH „Untere Ohre" entstehen, gibt der Verband einige Tipps.


Hier riecht es aber streng! Bei Kanalspülungen kann Luft aus der Toilette oder dem Waschbecken austreten. *Foto: SP REE-PR/Wöhler*

Alle zehn Jahre muss jeder Kanal im Netz sorgfältig geprüft werden. Der Kanalinspektion mittels einer Kamerabefahrung geht eine gründliche Reinigung voraus. Nur so können Risse und Abplatzungen, einwachsende Wurzeln und andere Schäden erkannt werden. Je nach deren Ausmaß stuft der Verband dann die Dringlichkeit einer Reparatur ein.

Spülung unter Hochdruck

Im Laufe der Jahre entstehen neben unvermeidlichen Ablagerungen durch die unsachgemäße Entsorgung von Speiseresten, Windeln, Ölen und Papier Verengungen im Kanal. Besonders problematisch: Fette. Sie kühlen im Kanal ab und können ihn unter Umständen komplett verschließen. Der 250 Meter lange und 130 Tonnen schwere Fettberg im Londoner Abwassersystem war nichts anderes als eine verhärtete Mischung aus Kochfett und sanitären Abfällen.
Damit es schon im Ansatz nicht zu solchen Problemen kommt, sind Spülwagen und Kamerafahrzeug permanent am Netz im Einsatz. Gereinigt wird mit Wasser über Düsen, das unter Hochdruck den Schmutz von den Kanalwänden entfernt. „Der entstehende Druck wird größtenteils über die Straßenschächte ausgeglichen", erklärt Frank Teggatz, Leiter technische Anlagen beim AVH. Der restliche Druck entweiche über die Dachentlüftung auf den Häusern. „Wenn alle sanitären Anlagen in einem Haus fachgerecht angeschlossen wurden, gewährleistet die Dachentlüftung den Druckausgleich."

Geruchsverschluss aktivieren

Dieseinformationen finden Kunden, in deren Straße ein Spüleinsatz geplant ist, auf einem Wurfzettel. Darauf gibt der AVH Hinweise, worauf sich die Bewohner einstellen sollten. „Es kann passieren, dass im Haus Wasser oder Gerüche aus den Rohren aufsteigen", so Teggatz. Meist sind dann die sanitären Anlagen nicht an die Dachentlüftung angeschlossen. Oder die Wasservorlage aus dem Siphon (der so genannte Geruchsverschluss) wurde herausgesaugt. „Dann genügt es, die Toilettenspülung einmal zu bedienen und etwas Wasser ins Waschbecken und in die Badewanne laufen zu lassen." Der Geruchsverschluss werde dadurch wieder hergestellt.

Achtung Spülung!

➤ Folgende Abwasserkanäle werden planmäßig in diesem Jahr gespült (Anwohner bekommen rechtzeitig eine Info per Wurfzettel):
- Mai bis Dezember: ➤ Stadtgebiet Haldensleben
- Juni: ➤ Eickendorf – Dorfstraße
  ➤ Bösdorf – Drömlingstraße und Oebisfelder Straße
  ➤ Neuenhofe – Brennereistraße und Querstraße



Verstopfte Hausleitungen

Sollten während der Hochdruckspülung Fäkalien austreten, liegt eine bisher unbemerkte Störung der sanitären Anlagen vor. Denn normalerweise wird bei einer Toilettenspülung das Abwasser direkt in das Kanalsystem gespült – in den Entwässerungsleitungen im Haus befinden sich also im Normalfall gar keine Fäkalien. Es sei denn, es liegt eine Verstopfung vor, was recht selten ist. „In diesem Fall sollte eine Sanitärfirma mit der Prüfung beauftragt werden", sagt Frank Teggatz.

WASSERCHINESISCH Schlammschnecke



Grafik: SPREE-PR/Archiv

Als Schlammschnecke bezeichnet man in der Abwasserwirtschaft sogenannte Schneckenhebewerke (geht zurück auf eine Erfindung des griechischen Mathematikers Archimedes vor über 2.200 Jahren), die für geringe Förderhöhen und -längen sowie für Schlammwasser besonders geeignet sind. Wesentlicher Bestandteil ist eine rotierende Förderschnecke mit einer Leistung von 40 bis 2.000 Litern in der Sekunde. Sie läuft in einem Trog aus Stahlblech oder Beton. Das Schlammwasser wird auf den Spiralflächen der Schnecke nach oben geschraubt. Auf diese Art und Weise können (energetisch günstig) große Mengen transportiert werden.

Klappernde Kanaldeckel

Viele kennen das eigentümliche Klappern der Gullydeckel. Besonders wenn schwere Fahrzeuge über die Einstiege ins Kanalsystem fahren, kommt es oftmals zu dem typischen Geräusch. Doch warum eigentlich?

Das Deckelklappern ist ein Zeichen für natürlichen Verschleiß, ähnlich wie der Abrieb beim Autoreifen. Es entsteht, wenn Metall auf Metall schlägt. Der meist gusseiserne Gullydeckel wird durch die mechanische Einwirkung darüber fahrender Autos bewegt und fällt in seine Metallfassung zurück. Spezielle Gummis zwischen Deckel und Einfassung sollen die Geräusche dämpfen. Doch besonders bei viel befahrenen Straßen sind diese schnell wieder verschlissen. Sind die Geräusche sehr laut und stören die Anwohner, rücken Mitarbeiter des Abwasserverbandes Haldensleben aus, um die Gummis zu erneuern. Entscheidend ist die Passgenauigkeit zwischen dem Deckel und seiner Einfassung. Bei größerer Abnutzung oder Beschädigung müssen die Deckel ausgetauscht und neu eingepasst werden. Dies erfolgt durch zertifizierte Fachunternehmen.



➤ Sie stören sich an einem klappernden Deckel? Bitte melden Sie sich unter der Nummer 03904 66806.

KURZER DRAHT



Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre"
Burgwall 6
39340 Haldensleben

Öffnungszeiten
Dienstag: 9–12 Uhr, 13–18 Uhr
Donnerstag: 7–13 Uhr

Telefon: 03904 66806
E-Mail: info@avh-untere-ohre.de
www.avh-untere-ohre.de

Bereitschaftsdienst: 03904 66806



Urlaub vor der Haustür

Die schönsten Campingplätze und Feriendörfer Sachsen-Anhalts

Foto: Erlebnisdorf, Elbe-Parey

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?“ Urlaub im eigenen Land wurde früher vielleicht belächelt. Heute ist es total angesagt und nennt sich „Staycation“. 33 Prozent der Deutschen haben die Ferien im letzten Jahr in der Heimat verbracht – zu Recht, denn Deutschland bietet vielseitige Erholungsgebiete wie etwa die schönen Campingplätze und Feriendörfer in Sachsen-Anhalt.

Bremer Teich, Gernrode

Umgeben von Wald und weitab von Hektik um Lärm liegt das Harz-Camp Bremer Teich bei Gernrode. Der Bremer Teich ist ein natürliches stehendes Gewässer mit einer Größe von fast 4 Hektar. Die optimale Wasserqualität lädt zum Baden ein, der ausgedehnte Wald, der den Campingplatz umgibt, zum Wandern. Die zentrale Lage in unmittelbarer Nähe zu beliebten Zielen, wie Quedlinburg und Thale, machen den Campingplatz zum geeigneten Ausgangspunkt für spannende Ausflüge in den Harz. Und wenn man sein Haupt nach all der Bewegung und frischer Luft zur Ruhe betten will, schlüpft man ins Zelt, den Wohnwagen, oder eines der gemütlichen Ferienhäuser.

Mondsee, Hohenmölsen

Den klangvollen Namen erhielt der See bei seiner Entstehung. Als der ehemalige Tagebau geflutet wurde, hatte er die Form einer Mondsichel. Mittlerweile erfreut er Besucher schon seit mehr als 25 Jahren als Badesee mit angeschlossenem Campingplatz. Eine riesige Wasserrutsche sorgt für das große Planschvergnügen, Sportler können sich auf dem Surfbrett versuchen. Selbst Vierbeiner haben einen eigenen Strandabschnitt. Camper, die das komfortable Bett der Luftmatratze vorziehen, können im Schäferwagen oder den sogenannten Pods – kleine Hütten mit zwei Betten – übernachten.

Erlebnisdorf, Elbe-Parey ↑ Foto

Inmitten der wunderschönen Elbauenlandschaft liegt ein Hotel der besonderen Art. Die Besucher des Erlebnisdorfes nächtigen nicht am sondern auf dem Wasser. Die kleinen Ferienhäuser „schwimmen“ auf dem Mühlsee, Wasserblick garantiert. Ein Bootsführerschein ist für die Übernachtung nicht nötig, denn die Apartments sind fest an einem Steg verankert. Rund um das Erlebnisdorf gibt es zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten wie etwa Tretbootfahrten, Fahrradtouren entlang des Elberadwegs, einem Erlebnisspielplatz, den Bauernmarkt-Hohenseeeden, oder Fahrten mit dem hauseigenen Mühlenfloß.

Birnbaumteich, Harzgerode

Reines Harzquellwasser füllt den Teich nahe Harzgerode im Ortsteil Neudorf. Der Ferienpark Birnbaumteich liegt eingebettet in Berge und Wälder im Unterharz, ein idyllisches Fleckchen Erde. Die Attraktion für Kinder ist eine Schwimminsel im Teich, die mit einer Rutsche ausgestattet ist. Auch bei den Erwachsenen wird keine Langeweile aufkommen, dafür sorgen diverse Sportmöglichkeiten wie Stehpaddeln, Beachvolleyball, Angeln oder ein Fahrradverleih. Der Motorroller- und Quadverleih bietet die Gelegenheit, die Region auch abseits der asphaltierten Wege und Straßen zu erkunden.



Foto: Harz-Camp Bremer Teich GmbH



Mondsee Hohenmölsen
Sonnenweg 1, 06679 Hohenmölsen
✆ 034441 20388
info@erholungspark-mondsee.de
www.erholungspark-mondsee.de

Erlebnisdorf Elbe-Parey
Bittkauer Weg 8 d, 39317 Elbe/Parey
✆ 039349 95880
info@elerbnisdorf-parey.de
www.erlebnisdorf-parey.de

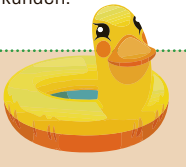
unsere Tipps

↗ Harz-Camp Bremer Teich Gernrode
Bremer Dammteich 3, 06485 Quedlinburg
✆ 039485 60810
harz-camp-bremer-teich@web.de
www.harz-camp-gernrode.de

Ferienpark Birnbaumteich GmbH
Am Birnbaumteich 1, 06493 Neudorf i. Harz
✆ 039484 6243
info@ferienpark-birnbaumteich.de
www.ferienpark-birnbaumteich.de

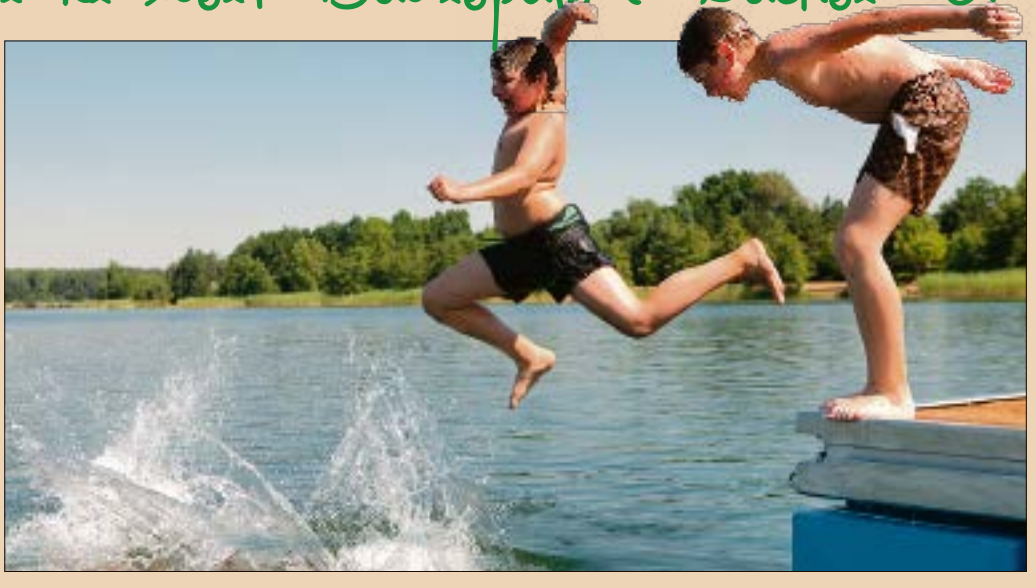


Bedenkenloser Badespaß in Sachsen-Anhalt



Blauer Himmel, die Sonne strahlt mit voller Kraft, nichts wie raus zum See! Damit dem großen Badespaß auch in dieser Saison nichts im Wege steht, prüft das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration Sachsen-Anhalt akribisch die Qualität der Badeseen hierzulande.

Die gute Nachricht vorweg – für 90 Prozent der Badegewässer meldeten die Landesbehörden in ihrem letzten Bericht eine „ausgezeichnete Wasserqualität“. Die EU-Badegewässer-Richtlinie weist vier mögliche Einstufungen aus und unterscheidet von „ausgezeichneter“ bis zu „mangelhafter“ Badegewässerqualität. Badegewässer mit „ausgezeichneter“ oder „guter“ Qualität befinden sich in einem stabilen Gleichgewicht und sind damit dauerhaft frei von Beanstandungen durch Fäkalkeime. Alle 69 öffentlichen Badeseen in Sachsen-Anhalt erfüllen die strengen EU-Normen. Zuständig für die Kontrollen sind die Gesundheitsämter der Kreise. Sie beschränken Untersuchungen auf wenige Faktoren, die unmittelbare Auswirkungen auf die Gesundheit haben: Wenigstens einmal im Monat wird dazu geprüft, ob Gewässer gefährliche Darmbakterien enthalten.



Nichts wie rein ins kühle Nass – ausgezeichnete Badeseequalität in Sachsen-Anhalt. *Foto: SPREE-PR/Gückel*